LAND BRANDENBURG

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Landesbeauftragter für Angelegenheiten der Sorben/Wenden

Dortustraße 36
14467 Potsdam

Pressesprecher
Kontakt: Stephan Breiding
Telefon: 0331 866 4566
Mobil: 0171 837 5592

E-Mail: presse@mwfk.brandenburg.de
Internet: https://mwfk.brandenburg.de

mwfkbb

Potsdam, 26.11.2026

Pressemitteilung

Nr. 481/2026

Erste Sorbisch/Wendisch-Studierende haben Bachelor-Studium an der BTU begonnen

Landessorbenbeauftragter Dünow nimmt an Landeskonferenz der Beauftragten für Angelegenheiten der Sorben/Wenden in Senftenberg/Zły Komorow teil

Der Landesbeauftragte für Angelegenheiten der Sorben/Wenden, Wissenschafts- und Kulturstaatssekretär **Tobias Dünow**, hat heute in Senftenberg/Zły Komorow (Oberspreewald-Lausitz/Górne Błota-Łužyca) an der Landeskonferenz der Beauftragten für Angelegenheiten der Sorben/Wenden teilgenommen. Ein Schwerpunkt der Landeskonferenz war das neue Lehramtsangebot mit den beiden Studiengängen Deutsch-Sorbisch/Wendisch und Mathematik-Sorbisch/Wendisch für die Primarstufe an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU), das mit fünf Studierenden im Oktober gestartet ist.

Landessorbenbeauftragter **Tobias Dünow**: *„Der Start des Lehramtsstudiums in diesem Jahr ist eine der wichtigsten landespolitischen Weichenstellungen in der Sorben-/Wenden-Politik der vergangenen Jahre. Erstmals bilden wir Grundschullehrkräfte für das Fach Sorbisch/Wendisch unmittelbar im sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet aus. Das Konzept geht auf: Fünf Studierende haben zum Start ihr Studium im Oktober begonnen. Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Akteure. Die enge Kooperation zwischen Land, BTU, Sorbischem Institut und RASW und die intensive Unterstützung durch die Kommunen senden ein klares Signal: Wir sichern gemeinsam die Zukunft der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur und damit des sorbischen Volkes. Dafür herzlichen Dank an alle!“*

Prof. Dr. **Peer Schmidt**, Vizepräsident der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU): *„Das Studienangebot in Senftenberg ist durch das unaufgeregte, aber hartnäckige Engagement vieler gesellschaftlicher Akteure, nicht nur aus der sorbischen/wendischen Com-*

munity zustande gekommen. Dieser gemeinschaftliche Gedanke ist auch in der Entwicklung des Curriculums durch die enge Kooperation der BTU mit dem Sorbischen Institut erkennbar und wird schließlich vom ersten Semester an in der intensiven Zusammenarbeit mit den Schulen der Region lebendig. Ich bin überaus dankbar für das außerordentliche Engagement aller Beteiligten für die Idee des Lehramtsstudiums Sorbisch/Wendisch an der BTU."

Das **Studienangebot** ist in enger Abstimmung zwischen dem Kultur- und Wissenschaftsministerium, der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, dem Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden (RASW), dem Sorbischen Institut sowie dem Bildungsministerium entstanden. Mit dem Angebot am BTU-Standort Senftenberg werden erstmals Grundschullehrkräfte für das Fach Sorbisch/Wendisch im sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet Brandenburgs ausgebildet. Das Studium ist als praxisintegrierender Bachelorstudiengang konzipiert und soll später in einem dualen Masterstudium fortgeführt werden. Studierende können zwischen den Fächerkombinationen Mathematik-Sorbisch/Wendisch oder Deutsch-Sorbisch/Wendisch wählen. Die schulische Praxis soll unter anderem über WITAJ-Schulen sowie Schulen mit Fremdsprachenangebot Sorbisch/Wendisch abgesichert werden. Stipendienprogramme der Stiftung für das sorbische Volk/Załožba za serbski lud sowie der Stadt Cottbus/Chóśebuz und des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa sollen die Attraktivität des Studiengangs erhöhen. Die Zusammenarbeit des Landes Brandenburg mit der Universität Leipzig wird unverändert fortgeführt. Dort werden weiterhin Sorabistik sowie die Ausbildung für Lehrkräfte an weiterführenden Schulen angeboten.

Die **Sorben/Wenden** sind seit rund 1.500 Jahren in der Lausitz ansässig. Sie haben sich trotz Assimilierungsversuchen früherer Herrscher und Regierungen ihre eigene Sprache und ihre von zahlreichen Festen und vielfältigem Brauchtum geprägte Kultur bewahrt. Die niedersorbische Sprache gehört zur slawischen Sprachfamilie, ist in Deutschland anerkannte Minderheitensprache und in Brandenburg durch die Landesverfassung geschützt. Das Land Brandenburg trägt mit einer Reihe von Maßnahmen dazu bei, Kultur und Sprache der nationalen Minderheit besser zu bewahren und weiterzuentwickeln. Das Land unterstützt die Stiftung für das sorbische Volk in diesem Jahr mit rund 4,9 Millionen Euro.